

PROTOKOLL

über die 7. Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 18. September 2017, in der Grundschule Kirchhuchting,
Kirchhuchtinger Landstr. 28 28259 Bremen

A. Öffentlicher Teil der Sitzung

Anwesend: vom Ortsamt	Herr Schlesselmann, Herr Timmermann, Herr Viohl
vom Beirat	Frau Averwenser, Herr Blanke, Herr Böse, Herr Hamen, Herr Horn, Frau Kretschmann, Herr Krüger, Herr Rietz, Herr Siepker
entschuldigt	Herr Bries, Frau Cikryt, Herr Golkontt, Herr Krauskopf, Frau Meier-Batrawow, Frau Otto-Kleen, Herr Sahin, Frau Werner
Gäste zu TOP 2	Frau Kreuzer (SJFIS) Frau Elmi-Sarabi (AWO) Frau Mahmutovic (AWO)
Gast zu TOP 4	Herr Pucknat (Polizeirevier Huchting)

Die Sitzung wird um 19:05 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürgerinnen und Bürger und der Mitglieder des Beirates eröffnet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Tagesordnung öffentlich

1. Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Übergangwohnheim Obervielander Straße
3. Glücksspielsucht und Spielhallen in Huchting - Beschluss
4. Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Es liegen keine Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung vor.

TOP 2 Übergangwohnheim Obervielander Straße

Frau Kreuzer stellt sich kurz vor und erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation (siehe Anlage) die aktuelle Flüchtlingslage in Bremen. Bremen nimmt 0,93 % der nach Deutschland Geflüchteten nach EASY-Verfahren auf. Davon gehen 20 % nach Bremerhaven, 80 % werden der Stadtgemeinde Bremen zugewiesen. Durch Familiennachzüge bleiben die Zugangszahlen hoch. Huchting liegt bei den zugewiesenen Geflüchteten mit 1,56 % im Mittelfeld. Im Übergangwohnheim Wardamm sind zurzeit wegen des Umbaus 47 Plätze belegt. Im Übergangwohnheim Huchtinger Heerstraße gibt es momentan 62 statt zuvor 96 Plätze. Im Übergangwohnheim Obervielander Straße (ASV-Gelände) existieren 115 Plätze. Im Übergangwohnheim Obervielander Straße (Platz Nr. 7) werden 250 statt zuvor 280 geschaffen. Dabei erwähnt sie auch, dass die Anlage auf dem ehemaligen „Platz Nr. 7“ im Frühjahr 2018 endgültig übergeben werden soll. Bemerkenswert sei, dass das Gebäude des Übergangwohnheim Obervielander Straße (Platz Nr. 7) durch seine Stellung zur B75 den Lärm abfange.

Frau Elmi-Sarabi, Leiterin der Anlage Obervielander Str., beschreibt die Situation im Übergangwohnheim Obervielander Str. Die Einrichtung ist sehr kinderreich. Von zurzeit 100 Bewohnern sind insgesamt 49 Kinder und Jugendliche. 31 Kinder sind zwischen 0 und 3. 11 Kinder sind zwischen 3 und 6 sowie 6 Kinder sind im Grundschulalter. Sie erzählt außerdem auf Nachfrage, dass der Großteil des Wohnheims aus den Ländern Syrien, Ghana und Nigeria stammen. Es wird von ihr positiv erwähnt, dass fast alle Kinder in Kita's und Schulen untergebracht sind oder auf der Warteliste stehen.

Aus dem Beirat wird die Einrichtung gelobt. Es wird an den Brandanschlag im vergangenen Jahr erinnert und gefragt, ob es ein Sicherheitskonzept gebe.

Frau Elmi-Sarabi erläutert, dass die Anlage durch einen 24-Stunden-Wachdienst, der mit zwei Personen besetzt ist, gesichert wird. Es finden regelmäßige Kontrollrundgänge statt. Außerdem erklärt sie, dass es seit Belegung des Übergangwohnheims keine Vorkommnisse mehr gegeben habe. Die Nachbarschaft wurde mit einem Informationsschreiben unterrichtet und es wurden Kontaktdaten für den Fall von Beschwerden angegeben. Beschwerden habe es nicht gegeben. Im Gegenteil, man höre immer wieder, dass es im Übergangwohnheim sehr ruhig sei.

Es wird gefragt, was der Anlage noch fehlen würde bzw. welche Hilfe die jetzigen Mitarbeiter gebrauchen könnte. Darauf antwortet Frau Elmi-Sarabi, dass ehrenamtliche Hilfe benötigt werde. Sie sagt, dass gerade die Kinder sich über solch eine Hilfe sehr freuen würden.

TOP 3 Glücksspielsucht und Spielhallen in Huchting - Beschluss

Herr Schlesselmann verliest den Beschlussvorschlag, der aufgrund der fortgeschrittenen Zeit bei der letzten Beiratssitzung nicht mehr formuliert werden konnte. Der Beschluss wird an die senatorische Behörde für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, das Gewerbeamt und den Senator für Inneres gerichtet.

Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert, die Empfehlungen der Bremer Fachstelle Glücksspielsucht (BFG) an der Universität Bremen umzusetzen und sämtliche rechtlichen Gestaltungsspielräume im Hinblick auf den Glücksspielstaatsvertrag sowie das Bremische Spielhallengesetz in Verbindung mit der Gewerbeordnung nutzen, um das Ausufernde der Glücksspielsucht als gesellschaftliches Problem einzudämmen. Folgende Maßnahmen sind in Bezug auf Spielhallen sowie Wettbüros erforderlich:

- die Neufassung des Glücksspielstaatsvertrages zum 01.01.2018 (Zweiter Glücksspieländerungsstaatsvertrag (2. GlüÄndStV)) forcieren oder im Falle des Scheiterns der Verhandlungen und zur Begrenzung der Konzessionen eine landesgesetzliche Regelung zu schaffen
- die Durchführung unangekündigter Testspiele durch Kontrollbehörden und ggf. eine Sanktionierung bis hin zum Konzessionsentzug.
- die Einführung einer betreiber- bzw. standort- und spielformübergreifenden Selbstsperre nach dem Beispiel Hessens
- Einführung einer personengebundenen Spielerinnen bzw. Spielerkarte nach dem Beispiel Norwegens
- die Einhaltung von Mindestabständen zu Schulen und Jugendeinrichtungen sowie Jugendhilfeeinrichtungen
- zeitnahe Standortreduktion durch Abstandsregelungen von Spielhallen untereinander
- das generelle Verbot von Geldspielgeräten in Gaststätten

- **verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Prävention**
- **besondere schulische Prävention**
- **qualifizierte Beratung und Ausstiegshilfen müssen sichergestellt werden**
- **die Einrichtung einer bundesweit agierenden Glücksspielbehörde, welche Kompetenzen bündelt und Rechtssicherheit schafft**
- **die Begleitforschung ist sicherzustellen.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4 Verschiedenes

Herr Pucknat, Leiter des Polizeireviers Huchting, wird im Namen des Beirats Huchting und des Ortesamtes Huchting durch Herrn Schlesselmann in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Nach der Übergabe eines kleinen Präsentkorbes hält Herr Pucknat einen Rückblick auf seine langjährige Polizeiarbeit, davon über 13 Jahre allein im Revier Huchting und verabschiedet sich.

Beiratsmitglieder berichten, dass sie vor kurzem auf der Beiratssitzung in Woltmershausen waren. Thema war dort unter anderem eine geplante Bioabfallsammelstelle der Firma Remondis. Die Woltmershausener Bürger sind im Allgemeinen gegen diese Anlage. Aus der Sitzung ging aber auch hervor, dass Remondis zu Kompromissen bereit wäre und andere Standorte prüfen werde. Ein Beiratsmitglied befürchtet außerdem, wenn die Anlage nach Woltmershausen kommen würde, dass über 40 Müllwagen pro Tag über den Waddamm in Richtung Autobahn fahren würden und dadurch die Verkehrsbelastung in Huchting stark zunehmen würde. Diese Befürchtung wird von anderen Beiratsmitgliedern und Zuhörerinnen und Zuhörern geteilt.

Das Thema wird in der nächsten Fachausschusssitzung Verkehr behandelt.

Ende des öffentlichen Teils um 19:53 Uhr.